

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 10

Illustration: Der Austausch
Autor: Leffel, Jean

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

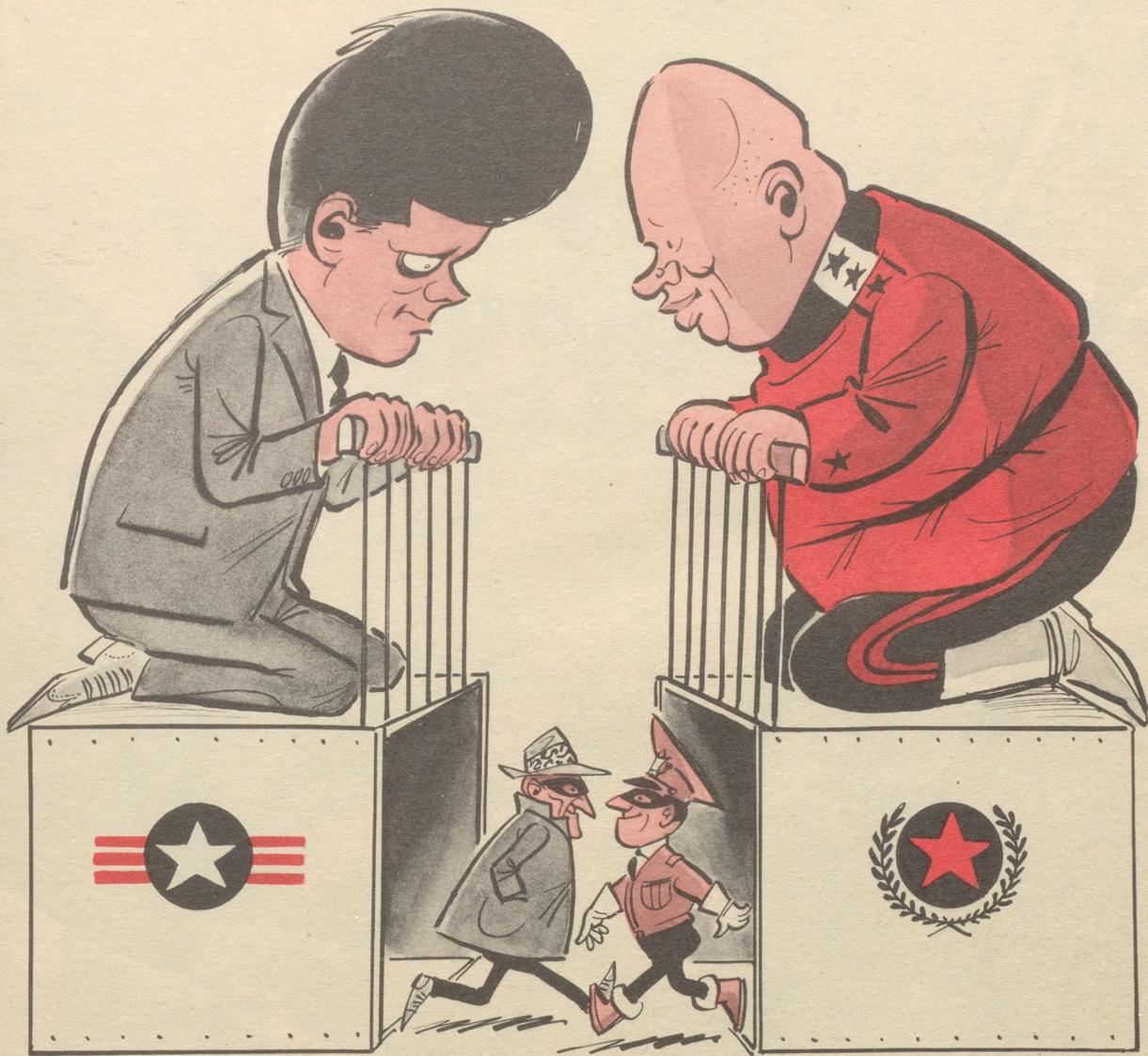
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Austausch

Taget es?

HAPPY END

Eugène Black von der Welt-Bank fuhr zu Besprechungen nach Israel. Bei einer offiziellen Zusammenkunft hielt er eine Rede, in der er die Leistungen des jungen Staates lobte. Am nächsten Tag wurde Black von Ben Gurion empfangen. Der Ministerpräsident sagte: «Ich habe erfahren, daß Sie gestern einige sehr liebenswürdige Feststel-

lungen über Israel machten. Aber aufrichtig gesagt, es interessiert mich viel mehr, was wir Ihrer Meinung nach falsch gemacht haben...»

Der Republikaner Stanley Isaacs kandidierte für eine Wiederwahl in den New Yorker Stadtrat. Er wurde gefragt, was eine Minorität von einem Mann erreichen könnte. «In einem politischen Forum», antwortete er, «kann eine Minorität von einem Mann genau so viel errei-

chen, wie eine Minorität von fünfzig. Das einzige, was man machen kann, ist ein bißchen Lärm.»

In einem Werbevortrag vor Hamburger Hausfrauen schwelgte der Vertreter einer süddeutschen Käsefabrik: «Nach schweren inneren Kämpfen um die Geschmacksrichtung hat sich die Hausfrau zu einem neuen, eindeutig deutschen Käsebewußtsein durchgerungen, das auf halb fetter Basis beruht.»

das neue
**VIVI
KOLA**

